



# Andelfinger Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

AZ 8450 Andelfingen – Akeret Verlag + Druck AG

Freitag, 15. November 2013

156. Jahrgang – Nr. 91

Fr. 1.70

«Street View»: Kürzlich ist in Alten ein Kamera-Auto von Google gesichtet worden. Die Fahrt löst zahlreiche Fragen aus. **Seite 11**

Immer wieder geraten Angehörige von Pflegebedürftigen an ihre Grenzen. Oft warten sie zu lange, um Hilfe zu holen. **Seite 15**

In einer Woche wird über «1:12» und andere nationale Vorlagen abgestimmt. Weinländer Politiker geben Empfehlungen ab. **Seite 17**



Marcel Nyffenegger bei der Arbeit am Mastermodell aus Plastilin. Im Hintergrund drei frühere Rekonstruktionen.

Bild: sm

Flurlingen: Marcel Nyffenegger erweckt einen Krieger von 1386 zum Leben (Teil 1)

## Ein Meisterfälscher am Werk

**Der Präparator Marcel Nyffenegger arbeitet bis im Februar an einer lebenssechten Nachbildung eines Kriegers aus der Schlacht bei Sempach.**

SILVIA MÜLLER

Das lässt keinen Museumsbesucher kalt: Wenn irgendwo eine Figur von Marcel Nyffenegger steht, nehmen sich die Betrachter viel Zeit dafür. Die perfekte Imitation des Lebendigen fasziniert und irritiert, heimlich erkunden sie mit den Fingern, wie sich die künstliche Haut anfühlt. In Deutschland setzen zahlreiche Museen auf solch anschauliche Modelle, in der Schweiz ist das Museum Allerheiligen in Schaffhausen eines der Ersten. Für die aktuelle Ausstellung «Langzeit und Endlager» konnte Nyffenegger gleich drei eindrückliche Rekonstruktionen von Urmenschen liefern.

Bei Rekonstruktionen geht Nyffenegger streng wissenschaftlich vor. Seine Arbeitsbasis ist ein Abguss oder ein 3D-Print des archäologischen Schädels, auf dem er wie ein Anatom alle möglichen Dinge ablesen kann: So erkennt er an Nähten, Kanten und Wölbungen der Knochen, wie die Muskeln und das Gewebe darüber ausgesehen haben müssen. Nyffenegger macht das Gegenteil des Sezierens: Mit Plastilin baut er Schicht für Schicht Muskeln und Gewebe auf; wo ihm die Knochen keine Auskunft geben, helfen ihm die Regeln der Physiognomie weiter. An einem Schädel kann er mit 75-prozentiger Treffsicherheit die Länge der Nase und der Augenbrauen, die Lage der Ohren, die Höhe des Haaransatzes, die Art der Lippen und die Tiefe der Falten ablesen. «Die restlichen 25 Prozent interpretiere ich hinein», sagt er. In alldem ist Mar-

cel Nyffenegger ein Meister – Pardon, ein Weltmeister: An der WM der Präparatoren in Salzburg 2008 holte er mit seinem Alemannen den ersten Rang.

### Der Krieger von Sempach

Beim Krieger von Sempach, der bis Februar in seiner Werkstatt entsteht, geht Nyffenegger anders vor. Das alte Rathaus in Sempach will im Dachgeschoss einen müden Kämpfer am Rande der Schlacht zeigen. Gewünscht ist also keine Rekonstruktion, sondern eine lebenssechte Nachbildung. In diesem Fall arbeitet Nyffenegger mit einem Modell, einem etwa 50-jährigen, mit Geduld gesegneten Mann. Zuerst mussten die aufgepinselten Schichten aus hautfreundlichem Silikon auf seinem Gesicht trocknen und dann die Gipsbandagen aushärten, die Nyffenegger darüber legt, um eine Stützform für die schwabbelige Silikonmaske zu erhalten. Erst ineinandergelegt bilden beide zusammen die stabile Gussform für das Mastermodell aus Plastilin.

Dieses Mastermodell des Kopfes arbeitet Nyffenegger mit Knetmasse feiner und detaillierter aus; da werden Gussspuren entfernt, Falten vertieft, das Hautbild perfektioniert. Der Modell stehende Mann musste beim Silikonabguss die Augen geschlossen hal-

ten; Nyffenegger modelliert in das Mastermodell stattdessen offene Lider und setzt sofort künstliche Augen ein, damit der Blick von Anfang an stimmt. Vom Mastermodell wird erneut ein Silikonabguss und eine dreiteilige Gipsstützschale erstellt. Zusammengebaut wird diese Gussform in einen selbsterfundene Apparat gespannt, der das hautfarbene Gummiharz wie eine Zentrifuge in alle Winkel der Form fließen lässt, bis es ausgehärtet ist. Dieser Hohl-guss, der definitive Kopf, wird mit Polyurethan-Schaum verfüllt; die Augen aus einer deutschen Manufaktur werden dem Mastermodell entnommen und eingesetzt.

### Teure Haut

Je mehr Haut sichtbar ist, umso teurer wird die Figur. Lebenssechte Haut und Haare sind die Sisyphusarbeiten im Atelier.

Wie eine Bildhauerin, eine Maskenbildnerin, eine auf historische Gewänder spezialisierte Schneiderin und Nyffenegger selbst noch bis Ende Januar am Krieger von Sempach arbeiten, wird in loser Folge in der «Andelfinger Zeitung» dokumentiert.

Auf [www.praeparator.ch](http://www.praeparator.ch) sind zahlreiche Arbeiten von Marcel Nyffenegger zu sehen.

Marthalen: Bibersee

### «Ein Abschuss bringt gar nichts»

Die Fischerei- und Jagdverwaltung hält an ihrer Strategie fest, Auswirkungen des Bibers sozialverträglich zu gestalten. Das sei bis jetzt gelungen.

Biber halten sich nicht an Grenzen, die der Mensch ihnen setzt. Und auch wenn dem Nager im Marthaler Niederholz ein grosses Stück Wald, das Gebiet Fosenacker, überlassen wird, heisst das nicht, dass er sich damit zufriedengibt. «Dass sich der Biber nicht nur auf das Reservat beschränken wird, war absehbar», sagt Jürg Zinggeler, Adjunkt der Zürcher Fischerei- und Jagdverwaltung.

Die Tiere sind im angrenzenden Privatwald aktiv und haben oberhalb des Schlamm-sammlers einen neuen Damm errichtet («AZ» vom Freitag); doch dieser wurde verkleinert, um die Überschwemmungsproblematik einzudämmen. Wäre es nicht fairer, die Tiere zu töten, statt ihnen ständig dreinzufunken? «Das Ziel ist ja nicht, den Biber zu vertreiben, sondern die Auswirkungen seiner Aktivitäten sozialverträglich zu machen», sagt Jürg Zinggeler. «Bis jetzt ist das gelungen.»

### Massnahme würde nicht verstanden

«Ein Abschuss», so Jürg Zinggeler weiter, «bringt gar nichts.» Sei ein Biber aus einem Lebensraum entfernt, würde in höchstens einem bis zwei Monaten ein anderer Biber den freien Raum wieder besetzen. Auch sehe das kantonale Biberkonzept einen Abschuss nur dann vor, wenn alle anderen möglichen Präventionsmassnahmen versagt haben. «Und selbst dann wäre diese Massnahme im Kanton Zürich äusserst unpopulär und würde von einem Grossteil der Bevölkerung wohl nicht verstanden», meint er. (spa)

Anzeige

**fenster dörig**

Ihr Fensterspezialist für Neu- und Umbauten

50 Jahre

- einbruchhemmend
- energiesparend
- schalldämmend

Holz-Metall-Fenster  
Kunststoff-Fenster

Fenster Dörig AG, 9050 Appenzell  
Tel. 071 787 87 80, Fax 071 787 18 72

Anzeige

**ERÖFFNUNG**

**OUTLET 50% Rabatt**  
auf Musterkollektionen

**TOP Marken Ausrüstung!**  
Mountain-Equipment, Down-Jacken, Fleece-Jacken, Gore-Tex-Jacken, AUI-Wanderschuhe, Merino-Socken, Mützen, Handschuhe und vieles, vieles mehr :)

Öffnungszeiten  
ab 15. November 13  
Sa. 9-16 Uhr  
Su. 14-18 Uhr

**naturzone**  
outdoor equipment  
[www.outdoor-outlet.ch](http://www.outdoor-outlet.ch)

Industriestrasse 11, 8405 Dättwil (15 min von Zug)